
PRESSE-DIENST

UNTERNEHMENSVERBAND MITTELHOLSTEIN E.V.

Sperrfrist zur Verwertung der Unterlagen: 15.07.2016, 10:15 Uhr

konferenz 2016... Sommerpressekonferenz 2016 ... Sommerpressekonferenz 2016 ... Sommerpressekonferenz 2016 ...

Auswertung einer repräsentativen Blitzumfrage zur wirtschaftlichen Situation

An der Umfrage beteiligten sich rund 80 Unternehmen mit über 12.000 Beschäftigten, die ihren Unternehmenssitz in den Städten Rendsburg und Büdelsdorf sowie in den Gemeinden Schacht-Audorf, Borgstedt, Osterrönfeld, Westerrönfeld und Fockbek haben.

Repräsentationsgrad: **71%**

Aktualität: 15.07.2016

Die Auswertung ist am 08.07.2016 abgeschlossen worden.

**Umsatz
1. Halbjahr 2016 im
Vergleich
zum 1. Halbjahr 2015**

Das reale Umsatzvolumen ist bei 40%¹⁾ der befragten Unternehmen gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 gestiegen. Bei 35% auf gleich hohem Niveau geblieben und bei 25% gefallen.

Verkaufspreise

Die aktuellen Verkaufspreise liegen bei 59% der befragten Unternehmen auf Vorjahresniveau, bei 29% über dem Vorjahresniveau und 12% vermelden niedrigere Verkaufspreise.

**Auftragseingang
1. Halbjahr 2016
im Vergleich zum
1. Halbjahr 2015**

37% der befragten Unternehmen melden gegenüber Vorjahr einen gestiegenen, 40% einen gleich gebliebenen und 23% einen gesunkenen Auftragseingang.

**Auftragserwartung
für das 3. Quartal 2016**

Bis Ende September des Jahres rechnen 20% der befragten Unternehmen mit steigenden, 63% mit gleichbleibend hohen und 17% mit sinkenden Auftragseingängen.

**Investitionen 2016
im Vergleich zum Vorjahr**

17% der befragten Unternehmen wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr erhöhen, 63% operieren mit unveränderten Budgets und 20% wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr einschränken.

In Bauten investieren die Unternehmen durchschnittlich 17% ihres Investitionsvolumens, in Maschinen und Anlagen 37% und in sonstige bewegliche Wirtschaftsgüter 46%.

**Personalplanung
bis Ende 3. Quartal 2016**

24% der befragten Unternehmen wollen die Zahl der Arbeitsplätze um insgesamt 137 erhöhen, 72% belassen es beim gegenwärtigen Personalbestand und 4% wollen 11 Arbeitsplätze abbauen.

Per Saldo werden somit 126 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen.

(Frühjahrsbefragung 2016: +123 Stellen)

**Branchenauswertung
Metallindustrie**

An der Umfrage beteiligten sich 10 Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie mit annähernd 1.800 Beschäftigten.

72% der befragten Unternehmen vermelden gestiegene Umsätze im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Weitere 14% vermelden Umsätze auf Vorjahresniveau und 14% melden ein gefallenes Umsatzvolumen.

Die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 sind bei 57% der befragten Unternehmen gestiegen, bei 14% gleich geblieben und weitere 29% gefallen.

Die erwarteten Auftragseingänge bis Ende September 2016 sind in dieser Branche ausgeglichen. 14% der befragten Unternehmen erwarten, dass ihr Auftragseingang bis zum Ende des 3. Quartals steigen wird, 72% erwarten ein gleich hohes Niveau. 14% der befragten Unternehmen geht von sinkenden Auftragseingängen im 3. Quartal aus.

Die aktuellen Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr sind nahezu auf dem gleichen Niveau geblieben.

Das Investitionsvolumen ist stabil, 72% der Unternehmen halten es auf Vorjahresniveau, 13% wollen dieses einschränken und 14% wollen dieses erhöhen.

Die Beschäftigungssituation in der Branche wird sich bis Ende September 2016 leicht positiv entwickeln. Insgesamt werden die befragten Unternehmen ihren Personalbestand saldiert um 2 Arbeitsplätze erhöhen.

**Auswertung
Dienstleistungssektor
(einschließlich Telekommunikationsdienstleistungen)**

Beteiligt haben sich an der Umfrage 53 Unternehmen mit mehr als 9.050 Beschäftigten.

Das reale Umsatzvolumen ist im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 bei 38% der befragten Unternehmen gestiegen, bei 40% konstant geblieben und bei 22% gefallen.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2016 hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht positiv entwickelt. 33% der befragten Unternehmen vermelden steigende Auftragseingänge, 46% gleichbleibende und 21% konnten fallende Auftragseingänge registrieren.

Die Verkaufspreise haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Während 62% der befragten Unternehmen die Verkaufspreise auf Vorjahresniveau halten konnten, haben 32% höhere Verkaufspreise durchgesetzt. Lediglich 6% der befragten Unternehmen mussten Preisnachlässe gewähren.

Die Auftragserwartung für das 3. Quartal 2016 ist leicht positiv. 19% der befragten Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge, 64% gehen von gleich hohen Auftragseingängen aus und nur 17% erwarten sinkende Ordereingänge.

Das Investitionsverhalten der Branche ist stabil. 62% der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr konstant halten, 19% erhöhen und 19% werden ihr Investitionsbudget verringern.

Bei der Personalplanung bis Ende September 2016 steht die Beschäftigungssampelpfel auf Grün. So wird die Branche 113 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze dem Wirtschaftsraum Rendsburg

saldiert zur Verfügung stellen.

Branchenauswertung Bau und Bauzulieferer

An der Umfrage haben sich 15 Unternehmen mit über 1.150 Beschäftigten beteiligt.

29% der befragten Unternehmen vermelden ein gestiegenes Umsatzvolumen im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr, 29% konnten das Vorjahresniveau halten und 42% der befragten Unternehmen vermeldet gefallene Umsätze.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 ist bei 36% der befragten Unternehmen gestiegen. 36% vermelden gleichbleibend hohe Auftragseingänge und 28% berichten von niedrigeren Auftragseingängen.

Leicht positiv ist die Erwartungshaltung über den Auftragseingang bis Ende September 2016. 22% der befragten Unternehmen gehen von steigenden Auftragseingängen aus und ebenso 57% von gleich hohen. 21% der befragten Unternehmen befürchtet ein absinkendes Niveau.

Das Investitionsverhalten in der Branche ist nahezu stabil. 7% der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen, 64% im Vergleich zum Vorjahr konstant halten. 29% werden ihr Investitionsbudget einschränken.

Der Personalbestand der befragten Unternehmen wird sich bis Ende September des Jahres saldirt um 11 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze erhöhen.

Fazit

Das 1. Halbjahr 2016 ist für die Unternehmen im Wirtschaftsraum Rendsburg überwiegend zufriedenstellend verlaufen. Das Umsatzvolumen gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr konnte insgesamt bei 40% der befragten Unternehmen gesteigert werden. Rund 35% der Befragten erklärten, dass sie das hohe Niveau aus dem Vorjahreszeitraum halten konnten. Ein Drittel vermeldet weiter gestiegene Aufträge gegenüber dem 1. Halbjahr 2016 und Dreiviertel konnte das

Auftragsvolumen halten oder steigern. 9 von 10 der befragten Unternehmen konnten die Verkaufspreise leicht steigern oder auf Vorjahresniveau halten. Die bislang etwas zurückhaltende Investitionsneigung hat sich nicht aufgehellt. So werden lediglich 17% der befragten Unternehmen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr erhöhen, Zweidrittel mit unveränderten Budgets kalkulieren und immerhin ein Fünftel werden ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr einschränken. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass die Investitionen nicht in die Rationalisierung gehen, sondern in neue Anlagen und Maschinen und sonstige bewegliche Wirtschaftsgüter. Bezeichnend ist jedoch, dass durchschnittlich lediglich 17% der Investitionen in Bauten getätigt wird.

Auch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt verbessert sich weiter. Dies jedoch nur bezogen auf das Kreisgebiet – in der Stadt Rendsburg sieht die Entwicklung leider schlechter aus. Rund Dreiviertel der befragten Unternehmen halten ihren Personalbestand, lediglich 4% werden die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse senken und ein Viertel noch einmal um insgesamt 126 erhöhen. Dies bestätigt die bereits positiven Zahlen der Frühjahrsbefragung, bei der wir per Saldo +123 Stellen vermelden konnten.

Die Konjunktur stellt sich derzeit positiv dar. Auch die weiteren Aussichten hellen sich auf. Bis Ende September des Jahres gehen 63 % der befragten Betriebe von gleich bleibend hohen und 20 % von nochmals steigenden Auftragseingängen aus.

Im Branchenvergleich schneiden der Dienstleistungssektor und die Metall- und Elektroindustrie nahezu gleich gut ab. Etwas dahinter liegt die Branche der Bau und Bauzulieferer.